

# Nutzen und Teilen

## Nachhaltiges Engagement in Garstedt



In räumlicher und inhaltlicher Nähe zum künftigen „Bildungshaus“ wird es mehr zum Ausleihen geben als nur Bücher und Medien. Hier soll ein Ort entstehen, an dem Menschen voneinander lernen können, Dinge zu reparieren, selber zu machen und neu zu verwenden. Lebenslanges Lernen und nachhaltiges Wirtschaften erweitern das Themenspektrum.

### Konsum nachhaltig verändern

Das Herold Center ist ein wichtiger Treffpunkt der Stadt. Vieles dreht sich hier um den Konsum materieller Dinge. Direkt dahinter, an der Europaallee, wird das neue „Bildungshaus“ entstehen: Ebenfalls ein Treffpunkt, aber einer, der für Wissen, Lernen, Bildung, Kultur und Nachhaltigkeit steht.

## Konsum nachhaltig verändern.

Das Ideenzentrum „Nutzen und Teilen“ soll mitten in diesem Spannungsfeld seinen Platz finden. Es ist der Ort, an dem die herkömmlichen Konsummuster an die Erfordernisse der Zukunft angepasst werden sollen. Nicht alles, was wir benutzen wollen, muss uns auch gehören. Intelligente Lösungen erlauben es, mit weniger Besitz einen hohen Lebensstandard zu sichern.

### Ideenzentrum Nutzen und Teilen

Im Ideenzentrum in Garstedt wird gemeinsam mit der Bücherei eine „Bibliothek der Dinge“ erprobt. Hier soll Wissen über die Notwendigkeit und die Vorteile von Tausch- und Leihsystemen vermittelt werden. Gleichzeitig wird es ein Ort sein, an dem diese Vorteile selbst ausprobiert werden können. Bis zur Eröffnung des „Bildungshauses“ dient das Ideenzentrum auch als „Infobox“, die dessen Umsetzungsschritte vermittelt.

Mit Hilfe der Koordinatorin oder des Koordinators können engagierte Norderstedter/-innen untersuchen und testen, was problemlos geliehen, getauscht und gemeinsam genutzt werden kann. Wofür besteht schon jetzt ein Bedarf? Welche Formen sind dafür besonders geeignet – eher nachbarschaftliche Kontakte oder unternehmerische Konzepte? Wo gibt es Lücken in kommerziellen Angeboten, die durch zivilgesellschaftliche Initiativen gefüllt werden können? Natürlich schließt das ebenfalls Transportfragen mit ein: Wie lassen sich geliehene Gegenstände auch ohne eigenes Auto befördern?



### Gut leben statt viel haben

Unser Lebensstil benötigt zu viel Material. Teilen statt Besitzen schont knappe Ressourcen. Dieses Prinzip verringert auch das Müllaufkommen – von den selten genutzten Ladenhütern bis hin zu Plastikabfällen, die viel zu oft in den Meeren landen. Die gemeinschaftliche Nutzung von Dingen verbindet außerdem die Menschen vor Ort und fördert soziale Kontakte.



Ähnliches gilt für das Reparieren. Das Repair-Café ist ein Ansatz, der in Norderstedt schon sehr beliebt ist. Im Ideenzentrum soll ein offener, gemeinschaftlich betriebener und gut ausgestatteter Werkraum entstehen. Dort können Dinge erschaffen, verbessert, verändert werden – kreativ, produktiv und praktisch. So entsteht nicht nur ein neuer Ort, um mit- und voneinander zu lernen, sondern vielleicht auch manche neue Geschäftsidee. Im Ideenzentrum sollen Informationsangebote von Stadtbücherei, Volkshochschule und Archiv vermittelt und Kontakte zur Norderstedter Wirtschaft ermöglicht werden, die auch über das Nutzen und Teilen hinausweisen: Was müssen wir in 20 Jahren können? Welche Berufe werden wichtig? Was wertet eine Stadt nachhaltig auf? Welche Wirtschaftszweige schonen unsere Lebensgrundlagen? Welche Weiterbildungsangebote braucht der Standort? Und: Welche Rolle kann das „Bildungshaus“ dabei spielen?

Kurz: Hier steht der tatsächliche Bedarf im Vordergrund, nicht das Konsumangebot. Die Besucher/-innen des Ideenzentrums entwickeln den Werkraum mit. So wird Nachhaltigkeit greifbar.

- Gesunde Stadt
- Grünes Norderstedt
- Klimaneutral bis 2040
- Stadt der kurzen Wege
- Soziale Integration
- Tauschen und Teilen
- Fairtrade-Stadt

**Norderstedter Leitziele der Nachhaltigkeit, die mit dieser Maßnahme umgesetzt werden.**

